

+++Newsletter+++

Lokaler Aktionsplan Tempelhof-Schöneberg

Herausgeber: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement
vertreten durch Frau Bezirksstadträtin Angelika Schöttler
Redaktion: Wolfgang Ed Koch (v.i.S.d.PG.) – Jug VM
Rathaus Friedenau – Niedstraße 1-2 – 12159 Berlin
Briefpost: 10820 Berlin
Telefon: 90277 4804/7438 – Fax: 90277 4805/7227
Mobil: 0160 9060 6106 – E-Mail: presse.jats@berlin.de
Website für den LAP TS: www.tempelhoferforum.de



Nr. 47

25. Oktober 2009

Jugendgruppe „Librant“ – Unterwegs in Sachen Kultur

Das Projekt „Librant“, unter der Leitung von Luisa Savcuk, hat im Juli 2009 begonnen, sich an dem Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“, Lokaler Aktionsplan Tempelhof-Schöneberg, zu beteiligen. In den Sommerferien 2009 haben die Mitglieder dieser Gruppe an zentralen Stellen des Bezirks Flyer mit dem Ziel und Inhalt des Projektes verteilt. Die Resonanz zum Mitmachen war sehr gut.

Damit waren die Gruppe „Librant“ mit anderen Jugendlichen in Sachen Kultur unterwegs. Bei der Auswahl der Veranstaltungen mussten die Interessen der Teilnehmer Berücksichtigung finden. Damit konnten nicht in jedem Fall die vorgeschriebenen Gebiete eingehalten werden. Folgende Veranstaltungen und Einrichtungen wurden besuchen:

- Museum für Naturkunde (24 Jugendliche.)
- CINEPLEX TITANIA (17 Jugendliche)
- Deutsches Technikmuseum Berlin (14 Jugendliche.): u.a. Bibliothek, Historisches Archiv Science Center Spektrum (Experimente)
- Exkursion durch das Rathaus Schöneberg und Besuch der Ausstellung über Willy Brandt
- Ausflüge: Spazierfahrt mit dem Schiff zu historischen Sehenswürdigkeiten Berlins, Holocaust-Mahnmal (Denkmal für die ermordeten Juden in Europa)

Nach jedem Veranstaltungsbesuch wurde in der Gruppe über das Erlebte gesprochen, so dass alle in der Lage sind, als Multiplikatoren in der Familie, bei Freunden und Bekannten aufzutreten. Einige Mitglieder haben bereits ihre Berichte erstellt und Fotos gemacht.



Ausflug Bezirksamt Schöneberg



Rathaus Schöneberg



Kinobesuch Cineplex Titania



Naturkundemuseum



Technikmuseum



Holocaust- Mahnmal in Berlin

So äußerten sich die Projektteilnehmer zur den besuchten Veranstaltungen:

Angelina Paraskewopulo – 19 Jahre:

„...ich habe mich über jede Gelegenheit gefreut, in unserer Freizeit vieles unternehmen zu können. Ich fand die Ausflüge in die Museen sehr einflussreich z.B. Naturkundemuseum, da wir vieles über die verschiedenen Wesen erfahren haben. Dieses würde ich weiter empfehlen, denn das braucht man auch in der Schule, wie z.B. in den Fächern Biologie, Geschichte u.s.w.

Die Ausflüge ins Kino fand ich auch sehr gut, denn privat geht man nicht so oft ins Kino.“

Anna Kules – 15 Jahre:

„...Ich bin eine Schülerin des HEG (Hermann-Ehlers-Gymnasium). Am 26. September 2009 haben wir mit dem Club „Librant“ einen Ausflug durch Berlin unternommen. Uns wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt wie z.B. das Rathaus Schöneberg, der Reichstag, das Brandenburger Tor und einige Museen. Am meisten gefiel mir das Museum des Deutschen Widerstandes. Ein Zeitzeuge des Zweiten Weltkrieges hat uns über die Zeit Hitlers erzählt, was sehr eindrucksvoll war. Wir haben auch eine Fahrt mit einer Fähre gemacht. Ich finde es super, dass die Jugendlichen viel unternehmen und auch Spaß haben können.“

Vladimir Savchuk – 15 Jahre:

„Wir waren im Technikmuseum und danach kamen wir alle im Science Center „Spektrum“ zusammen. Für mich war es dort besonders eindrucksvoll, weil ich mich schon immer für Technik interessiere. Zum Beispiel: zu Hause von meinem Computer aus suche ich immer die Antworten auf verschiedene technische Fragen, aber hier konnte ich selbst experimentieren mit Musik und dem Hören, Mikrokosmos – Makrokosmos, Wärme und Temperatur, Licht und dem Sehen, Elektrizität und Magnetismus, Überblick. Das war einfach cool. Jetzt bei unserem Club haben wir die Möglichkeit nicht nur unsere Talente zu entwickeln, sondern auch uns verschiedene Kenntnisse anzueignen. Der Ausflug zum Technikmuseum, insbesondere in die Abteilung mit Experimenten, hat mir sehr beim Physikunterricht geholfen.“

Lilia Engraf – 17 Jahre:

„Ich finde es toll, dass wir uns nicht nur in unserem Club „Librant“ treffen, sondern durch das Projekt „Vielfalt tut gut“ nunmehr auch die Möglichkeit haben, Museen, Theater und Kinos zu besuchen, z.B. eine Führung durch das Rathaus Schöneberg. In diesem Gebäude haben wir viele Räumlichkeiten besucht, unter anderem den Willy-Brandt-Saal und den Goldenen Saal. Alle haben ihre ganz eigene Geschichte, welche uns durch unseren Begleiter näher gebracht wurde.“

Krestina Belko – 18 Jahre:

„Seit kurzer Zeit besuchen wir im Rahmen des Projektes „Vielfalt tut gut“ verschiedene Museen, Theater und andere kulturelle Veranstaltungen. Hierbei lernen wir sehr viel über kulturelle Entwicklung. Besonders hat mir unser letzter Ausflug gefallen, bei welchem wir mit unserem Jugendclub „Librant“ quer in Berlin unterwegs waren und hierbei vieles gesehen haben, wie z.B. das Holocaust-Mahnmal (Denkmal für die ermordeten Juden Europas) - ein Feld, bestehend aus 72 riesigen, identischen Granitkolonnen. Dies ist ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die 6 Millionen Opfer. Für mich war das äußerst interessant. Es ist Klasse, dass wir nun ein Projekt haben, welches es uns ermöglicht, Berlin noch besser kennen zu lernen.“